

Georg Groddeck

# Lieber Pat ...

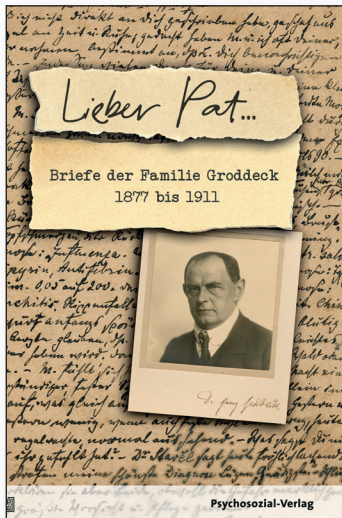
Briefe der Familie Groddeck 1877 bis 1911

Herausgegeben von Monika und Wolfgang Martynkewicz

ca. 500 Seiten · Leinen · 56,90 € (D) · 58,50 € (A)

ISBN 978-3-8379-3179-2 · ISBN E-Book 978-3-8379-7887-2

Buchreihe: Bibliothek der Psychoanalyse · Erscheint im November 2022



- ➔ Der neueste Band der Groddeck-Werkausgabe
- ➔ Einblicke in familiäre Hintergründe des Begründers der Psychosomatik

Die Familie Groddeck verstand sich als verschworene Gemeinschaft: Man unterstützte einander, intrigierte und stritt sich; wenn es jedoch darauf ankam, hielt man zusammen, war man *eine* Familie. Das funktionierte alles nur, weil es klare familiäre Hierarchien gab. Die vier Söhne Carl, Hans, Wolfram und Georg, in der Familie »Pat« genannt, kamen – das war ein Privileg – ins Internat Schulpforta. Die Tochter Caroline erfuhr dagegen wenig Unterstützung, sie musste sich alles selbst aneignen. Nach dem Tod des Vaters und Patriarchen Carl Theodor Groddeck stand der erstgeborene Sohn Carl eine Weile an der Spitze der Familie. Als Chefredakteur der freikonservativen Zeitung *Die Post* verdiente er das Geld, von dem er einen Teil an die Geschwister weitergab. Die Briefe zwischen ihm und seinem Bruder Georg bilden den Mittelpunkt des Bandes.

Am Ende des Briefwechsels steht Georg Groddeck allein auf der Bühne: Die Eltern sind gestorben, ebenso seine Geschwister.

Er hatte sich als Sanatoriumsarzt etabliert, was ihm aber wirklich am Herzen lag, war die Schriftstellerei. Sechs Jahre später, im Mai 1917, wird er sich bei Sigmund Freud melden.

Georg Groddeck (1866–1934) war Arzt, Psychoanalytiker und Schriftsteller. Er gilt als Begründer der psychoanalytischen Psychosomatik. Von ihm stammt der Begriff des »Es«, den Freud von ihm übernahm und modifizierte. Groddeck betrieb von 1897 bis zu seinem Tod ein Sanatorium in Baden-Baden, wo er mit der psychoanalytischen Methodik somatisch Erkrankte behandelte. Sein Therapieansatz ist bestimmt durch ein dynamisches Beziehungsgeflecht zwischen PatientIn und Arzt/Ärztin und nimmt somit manche späteren Entwicklungen vorweg.